

# Lösungen G7 WPA online (Woche 1: 16. – 20.03.)

## Fach: Geschichte

Liebe G7,

bitte kontrolliert eure Aufgaben sorgfältig mithilfe dieses Lösungsblattes – so wie ihr es auch von WPA kennt.

Nehmt euch am besten einen andersfarbigen Stift (z.B. rot oder grün) und tut so, als wärt ihr der Lehrer, der nun die gemachten Aufgaben kontrolliert. ☺

Wie ich euch auch im Unterricht immer sage: Ihr müsst die Lösung natürlich nicht wortwörtlich so in eurem Ordner stehen haben. Achtet darauf, dass eure eigene Antwort alle wichtigen Punkte der Lösung enthält.

## Lösungshinweise:

### Aufgaben zu den beiden Erklärvideos (bzw. alternativ: zu den Buchseiten)

(<https://www.youtube.com/watch?v=At3W6lniGNE> und <https://www.youtube.com/watch?v=Rzybk-LFnlw> )

#### 1. Erkläre, warum sich Martin Luther auf die Wartburg zurückzieht und was er in dieser Zeit dort macht.

*Martin Luther zieht sich auf die Wartburg zurück, da er die Kirche öffentlich kritisiert hat (vergleiche: seine 95 Thesen, auch darüber haben wir bereits in der letzten Stunde gesprochen). Er sagt zum Beispiel auch, dass die Menschen gar keine Priester mehr benötigen. Das gefällt den Kirchenoberhäuptern natürlich nicht und sie belegen Luther mit einem **Kirchenbann** und der **Reichsacht**. Theoretisch **darf nun also jeder Martin Luther töten**. Er findet in dieser Zeit **Schutz** und Unterschlupf auf der Wartburg.*

*Dort übersetzt er das Neue Testament der Bibel ins Deutsche.*

#### 2. Erkläre den Begriff „Reformation“.

*Reformation bedeutet **Erneuerung**. Erneuert werden soll die Kirche, da sich viele Menschen an **Misständen** innerhalb der Kirche gestört haben, z.B. **Ablässbriefe** (haben wir in der letzten Stunde besprochen) oder die **Wahl von Priestern**. Eine große Rolle spielen hierbei **Flugblätter** – Internet usw. gab es ja damals noch nicht ;-)*

#### 3. Erkläre den Zusammenhang zwischen der Reformation und den Bauernkriegen.

Die Bauern fühlen sich durch Martin Luthers Lehren **ermutigt**, sich auch von den weltlichen Misständen zu befreien. Sie wollen sich also notfalls mit Gewalt gegen ihre schlechten Lebensbedingungen und die Unterdrückung durch ihre Grundbesitzer wehren. Die Bauern beriefen sich hierbei also nun auf ein **göttliches Recht**, um ihre Forderungen durchzusetzen.

Zusatzinfo: Luther unterstützt die Forderungen der Bauern jedoch nicht und stellt sich auf die Seite der Fürsten. Die Bauernkriege haben zunächst keinen Erfolg.

#### **4. Erkläre, warum auch die Fürsten die Reformation unterstützen.**

Viele Fürsten erkennen die Reformation an und spalten sich von der katholischen Kirche ab, weil sie hoffen, dadurch ihre **Macht und ihre Einflussgebiete zu erweitern**. Außerdem **erhöht** sich ihr **Mitbestimmungsrecht**. So dürfen nun z.B. die Fürsten bestimmen, welche Personen eine einflussreiche Position innerhalb der Kirche einnehmen darf. Zudem **sparen** die Fürsten **Geld**, da sie z. B. nun kein Geld mehr an die katholische Kirche zahlen müssen.

#### **5. Nenne die Folgen der Reformation.**

- Die Aufstände der Bauern
- Umverteilung der Macht zugunsten einiger Landesfürsten
- Machtverlust der katholischen Kirche
- Spaltung der Kirche bzw. des ganzen Reiches
- Viele Kriege (z.B. der 30-jährige Krieg, 1618-1648)
- Unterschiedliche Feiertage in den einzelnen Bundesländern
- Getrennter Religionsunterricht

#### **6. Nenne drei Forderungen der Bauern.**

- Freiheit (keine Leibeigenschaft mehr)
- Abschaffung der Leibeigenschaft
- Senkung der Abgaben
- Selbstständige Wahl der Pfarrer